

alss Jch komen Jst der graff [Benzo, Kavallerieoberst in venez. Diensten] nach Jtaliam veriten und [Daniel II de Bellujon] friherr di Cop[p]et [Werber Venedigs] sälbst verhanden gsin, der mit dem Jch dess Pass halben tractiert hab wolen dabi mir Anzeigt wass Er uweren Ort von denen Er den pass auch begeren wol zegeben gsint und dem hern Jn particular für Jn und Jr ort Jch Jne noch um 13 doblen gestrekt so si Jme auch dess pass geben, uff dass si wass dess graffen halben haben. Jch bin also der hern diener und dess hern auch bestendig ...".

1) s. AH 105/86

Original, mit Siegel - AH 105, 209-210 - Blatt 210^r leer

1643 August 20., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG, AN AMMANN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab zwar vermeint Ess wird die tagsazung [der III kath. Orte UR, SZ, NW vom 19. August 1643] ze brunnen¹ Jro fortgang nämen verschinen Zinstag [den 18. August] wil Aber ungestüme Wind und weterss Jm [Vierwaldstätter]se[e] die hern [Tagsatzungsgesandten] von Uri [Karl Emanuel von Roll, Heinrich Püntener und Wolfgang Tschudi] sobald nit user komen mögen Jst die Conferenz biss uff den mitwuchen folgendss morgenss verschoben worden so gester gsin Jst alss hab den herren Jch vorhin Nit wol können brichten, nun hab Jch [- Ceberg war aber nicht offizieller Tagsatzungsgesandter von Schwyz -] daselbsten Jhr [d.h. von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] schriben An die dri ort Jn- glegt und auch kurz daruff wass mir von Jnen bevolhen mundtlich fürbracht die Ess Ad Reverendum genomen. Jn Ersten tagen darüber die oberkeiten [d.h. die Landammänner und Landräte von Uri, Schwyz und Nidwalden] Zebrichten und darüber zu Resolvieren wie si gärn die sach [damit ist einerseits die Durchzugserlaubnis deutscher für Venedig geworbener Kriegsknechte durch eidg. Gebiet und anderseits die Werbung eidg. Freikompanien für Venedig gemeint]² befördert sähen damit dass volk so uff den füesen Jst Ab den Costen und fort kome haben si begert den hern solches auch alsbald Comunciert werden sole wie dan hiemit von M. H. [Landammann und Landrat von Schwyz] und den gsanten [Johann Sebastian Abyberg, Johann Martin Rigert, Martin Bellmont von Rickenbach, Melchior Beeler und Sebastian Blaser] beschicht lut der Copi alss si hiebi geschlosen sehen werdendt, so nun die hern den Pass für

den Ein und Andern alss dem hern graffen [Benzo, Kavallerieoberst in venez. Diensten] und auch [Daniel II de Bellujon] friherrn [de Coppet, Werber Venedigs] bewiligend wird dan dem hern [Johann Jakob II.] muosen [=Muos, bei der Werbung einer Freikompanie für Venedig] auch geholffen. Jch hätte auch befelch ghan Von Ein 2 dri oder 4 Companien zereden ob ess bewiliget möchte wärden. Jst solichess nit Rahtsam bi vertruten herrn funden worden uff dissmal ze brunnen davon Zereden sonder Einmal den Pass alein fürzenemen, wil dan si die Resolution oder bewiligung gar gern Jnerhalb 8 oder 10 tagen sähen, so welle der her gebeten sin die sach ze fürdern dan bi unss wird Jez sambstag [den 22. August] bi unss [im Landrat] darvon gehandelt werden und zuo underwalden [d.h. konkret zu Nidwalden] biss montag nechst vor [Land-]Raht zuo Uri weiss Jch dan nit wan alein hab Jch zuo brunnen von Alen herren verstanden und vermerken mögen dass Ess nit so fast bedenkess haben sonder verwiliget werde werden, so dan die sach bi üch für Statt und Ampt [Rat] muoss, möcht Jch wünschen ze wüssen uff welchentag und ob der her notwendig und bessers Erachte dass Jch selbst dahin käme wel Er mich Avisieren da dan anderss auch kan under Redt werden und ob her muoss Ein Compani Anemen welle müeste Er sich dorten bi Zit bi Zeiger minem botten schriftlich Anmelden lasse biss morn abendss ...".

1) s. EA V 2, 1288 (Nr. 1010)

2) s. etwa AH 105/87

Original, mit Siegel - AH 105, 211-212 - Blatt 212^F leer

89

1685 Juli 4.

A

SCHREIBEN DER AUF DER JAHRRECHNUNG¹ IN BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN [DER VII KATH. ORTE - IX AUSG. SZ UND GL] AN [LANDAMMANN UND LANDRAT VON] SCHWYZ

EA VI 2, 135 eee

"Wir haben mit bedauren verstanden, dass wegen erneüwerung dess Landt Rächtenss in Toggenburg, Zwischen Eüch unsern G.L.A.E. undt dem Fürstlichen Gotshaus St. Gallen [- Abt war damals Gallus II. Alt -] etwas differenzien sich erheben, undt Jhr gedacht seyn sollen, bis Künfftigen Montag [den 9. Juli] desswegen mit unnser beiderseits Eydtnossen von Glaruss in Lachen conferenz² Zue pflegen, Nun erachten Wir unnserer hoche pflicht Zue seyn, Eüch alss hiemit beschicht, freündtlich undt bestgemeint Zue erinnern, die sach undt was dieselbe in consequenz mit